

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpf. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u. 80. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 13.

Mittwoch, 13. Januar 1932.

66. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Das 2. Gastspiel der „Scherber Varietéschau“ findet heute Mittwoch um 16 und 20 Uhr im kleinen Saale statt bei stark ermäßigten Eintrittspreisen. Es ist somit nochmals Gelegenheit geboten, die fabelhaften Darbietungen auf vielen Gebieten der modernen Variétékunst zu bewundern. Schüler zahlen für die Nachmittagsvorstellung nur 0.50 und 1.00 Mk.

Die beiden Tanztees

Ende in dieser Woche morgen Donnerstag und Freitag im kleinen Saale statt. Tanzkapelle Lind. Einführung moderner Tänze durch Egon Bier und Partnerin. Die Kurverwaltung macht darauf aufmerksam, dass der Eintrittspreis einschließlich Getränk von 2.80 auf 2 Mk. herabgesetzt worden ist.

„Comedian Harmonists.“

Es ist der Kurverwaltung gelungen, die Comedian Harmonists, durch Schallplatten und Rundfunk als hervorragende Sänger bekannt und geschätzt, zu einem einmaligen Auftreten vor ihrer auslandstournee zu gewinnen. Das Konzert findet am Sonntag, den 24. Januar 20 Uhr im grossen Saale statt.

Theater und Kunst.

— Eine Uraufführung. Samstag findet die reichsdeutsche Uraufführung des Lustspiels „Der Geizhals“ von Mimi Zoff im Kleinen Haus statt. Das Lustspiel in 3 Akten von H. M. Harwood (übertragen von Mimi Zoff) wurde in Wien mit grösstem Erfolg aufgeführt. Die Berliner Aufführung findet am Sonntag statt. Die Hauptrolle spielt Paul Reichert, die weibliche Hauptrolle Vera Hartegg. Die übrigen Rollen werden von den Damen Genzmer, Erhäuser, Kuhn und den Herren Sellnick, Liertz, Heinert, Wiegner und Schwab gespielt. Regie: Wolf von Gordon.

— „Major Barbara.“ Morgen Donnerstag wird im Kleinen Haus zum ersten Male gegeben „Major Barbara“, Komödie von Bernard Shaw, deutsch von Egfried Trebitsch. In dem ebenso witzigen wie haltreichen Werk stellt Shaw Heilsarmee und Leistungsindustrie einander gegenüber und behandelt die Fragen der geistigen und der kriegsrischen Welt im modernen Leben. Die Hauptrollen sind besetzt mit den Damen Fein, Genzmer, Gerhäuser, Kuhn, Kuhn und Ritter und den Herren Momber, Moser, Albert, Blanck, Falkner, von Heyden und Wertz. Spielleitung: Horst Hoffmann, Bühnenbild: Wolf von Gordon.

Konzert im Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Für das fünfte Konzert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde, das am Montag im Kinosaal stattfand, war

das Zika-Quartett aus Prag

gewonnen worden, bestehend aus den Herren Richard Zika (1. Violine), Herbert Berger (2. Violine), Ladislav Cerny (Bratsche) und Milos Sadlo (Cello). Die vier Künstler, ein jeder ein Meister seines Instrumentes, bilden ein klangvolles, spielfreudiges Ensemble von hochachtbarer Qualität. Alle ihre Darbietungen zeichnen sich durch ideale Tonreinheit, peinlich genaues Zusammenspiel und reich schattierten, von mit-schwingendem Temperament durchglühten und durch warme, echte Beseelung geadelten Vortrag aus. — Beethovens Quartett in C-moll aus op. 59 stand zuerst auf dem Programm. Durch seine anregende Mannigfaltigkeit und durch kräftige Entschiedenheit des Empfindungsgehaltes bietet das Werk der nachgestaltenden Phantasie weitesten Spielraum. Und die Herren vom Zika-Quartett waren hier durchaus einfühlsame, in die Tiefe dringende Interpreten. In ihrem eigensten Element schienen sie aber erst in den Quartetten ihrer Landsleute Janacek und Dvorak zu sein. In dem Quartett in E-moll des als Komponist der Oper „Jenufa“ auch hier geschätzten Leos Janacek (1854 bis 1928) schwingt vornehm Dialektik, bezwingende, im heimatischen Volkstum wurzelnde Eigenart der Tonsprache und umfassenden Ausdrucksgehalt, dessen Werte sich freilich dem Hörer nicht immer unmittelbar bieten, sondern spürenden Ohres gesucht werden wollen. Das Streichquartett in G-dur (op. 106) von Dvorak, des Meisters letztes Kammermusikwerk, ist das Ergebnis eines naiven, rassigen, überquellenden Schöpfertums, in seiner Thematik unmittelbar wirkend, formal ausserordentlich klar gestaltet und als Ganzes sich der Bereitschaft der Spieler und Hörer ohne weiteres neigend.

Die Darbietungen des Zika-Quartetts wurden von der Zuhörerschaft mit dankbarem Beifall aufgenommen.

Friedrich Schlein, Kostüme: Theodor Lankers. Der Vorverkauf hat begonnen.

— Zum letztenmal Weihnachtsmärchen. Die endgültig letzte Aufführung des Weihnachtsmärchens „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ findet im Grossen Haus am Samstag statt.

Gastspiel Curt Bois.

Das Gastspiel des populären Berliner Komikers Curt Bois findet am Freitag im Kleinen Haus statt. Der Künstler spielt im Rahmen eines eigenen Ensembles Berliner Schauspieler die Hauptrolle in dem von ihm und Max Hansen verfassten Schwank „Dienst am Kunden“, mit der er in Berlin wie auch bei seinen Gastspielen auf vielen deutschen und schweizer Bühnen einen grossen Erfolg hatte. Der Vorverkauf hat begonnen.

Anlässlich dieses Abends bringen wir das folgende nette Geschichtchen von Curt Bois:

Mein Debüt als Bühnenschriftsteller. In dieses Jahr fällt die 25. Wiederkehr eines Ereignisses, das bereits Theatergeschichte ist und die Forscher beschäftigt: Der Beginn meiner Schauspielerei. Fast auf den Tag sind es fünfundzwanzig Jahre, dass ich mein „Heinerle“ („Der fidele Bauer“) spielte.

Dass ich fast um die gleiche Zeit noch einmal debütierte, das möchte ich so gerne als gutes Omen nehmen!

Im Vergleich mit damals habe ich bestimmt einige Fortschritte aufzuweisen: lesen kann ich heute, ob schreiben ...?

Schreiben, schreiben! Mein Gott, wenn Du, freundlicher Leser und hoffentlich auch Besucher des von Hansen und mir in die Welt gesetzten Schwanks) mit Schreiben und gar „Stücke schreiben“ etwa die Vorstellung von problem-schwerem Drama, von tiefen menschlichen Auseinandersetzungen verbinden solltest, dann wirst Du, fürchte ich, böse mit uns sein und Dich von uns abkehren. Denn als wir, Hansen und ich, den Plan fassten, einmal selbst was fürs Theater zu machen, so war das erste, was vor der Wahl des Stoffes und der Erfindung unserer Figuren — feststand: Der Versuch, Dich und Deine Verwandten, Bekannten und Unbekannten, Freunde und Feinde lachen zu machen, damit Ihr Euch für eine kurze Weile selbst vergesst, haben wir bei klarem Bewusstsein darauf verzichtet, Euch zu reinigen oder bei Euch Mitleid und Furcht hervorzurufen.

Gute Laune hervorzurufen und lachen zu machen, ohne sich beider allzusehr schämen zu müssen: So etwa fassten wir beim Niederschreiben von Vorgängen und Situationen den „Dienst am Kunden“ auf. Der alte ehrliche Schwank sollte ein Johannistriebchen bekommen; sein reichlich altmodisch gewordenes Kleid haben wir ihm, so gut es ging, ausgezogen und versucht, ihn mit den Mitteln und Moden unserer Tage neu anzuziehen. Die Engländer haben für diese Tracht das anschauliche Wort „knock about“ und bezeichnen damit am deutlichsten den Habitus ihrer Schwänke, die gestern und heute, morgen und übermorgen, in Deutschland oder Amerika, in Guatemala so gut wie in Haiti spielen: Denn Zeit und Ort ihrer Handlung lauten: überall vor Erfindung der Logik.

So stehe ich also vor dem zweiten Debüt meines Lebens und warum es leugnen: mit doppeltem Lampenfieber. Als Schauspieler komme ich mir in diesem Augenblick plötzlich uralt vor ...

Ich habe auf den Proben auch schon Krach gehabt mit dem Schauspieler Bois, der immer anderen Text haben wollte. Aber mein „Dichterwort“ ist mir heilig und wenn der Junge noch lange meckert, nehme ich ihm die Rolle weg ...!

Aus Wiesbaden.

Für Erhaltung des Staatstheaters.

Die „Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters“ lädt im Einverständnis der Staatsbehörden, des Be-

(Fortsetzung Seite 2.)

Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Mittwoch: Rüdesheim, Assmannshausen	5.00	13.30	18.30
oder: Königstein, Bad Soden	4.00	14.00	18.00
Täglich: Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.30
Rund um Wiesbaden	3.00	14.30	17.30
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7.75		

Kurhaus:

Mittwoch, 13. Januar 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn
Viktoria-Marsch
Ouverture zur Operette „Das Modell“ F. v. Blon
Fantasie aus der Oper „Faust“ Fr. v. Suppé
Sängerlust, Polka Ch. Gounod
Walzer aus „Die Puppenfee“ J. Strauss
Lustiges Marschpotpourri J. Bayer
C. Komzak

6 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Kapellmeister Joseph Freund, Mainz
Ouverture „Grossherzogin von Gerolstein“ Offenbach
Lagunen, Walzer Joh. Strauss
Potpourri aus „Boccaccio“ Suppé
Lied der Marietta aus „Die tote Stadt“ J. W. Korngold
Fantasie aus „Barbier von Sevilla“ Rossini
Capriccio catalan Albeniz
Gopak Moussorgsky
Ouverture „Urlaub nach dem Zapfenstreich“ Offenbach
Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

6 und 20 Uhr im kleinen Saale:

Einmaliges Gastspiel der weltberühmten

Scherber-Variété-Schau

Die fabelhaften Darbietungen auf vielen Gebieten der modernen Variétékunst.
Vollständiger Eintrittspreis: 0.50 und 1.00 Mk.
Schüler nachmittags: 0.30 und 0.50 Mk.

20 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Kapellmeister Paul Dörrie

- Ouverture zur Oper „Der Beherrscher der Geister“ C. M. v. Weber
- I. Finale aus „Lohengrin“ R. Wagner
- Fantasie aus der Oper „Elektra“ R. Strauss
- Ouverture zur Operette „Der Opernball“ R. Heuberger
- Accelerationen, Walzer J. Strauss
- Komm Zigan! Lied aus der Operette „Gräfin Mariza“ E. Kálmán
- Hurra! Die Musik kommt, Marsch-Revue C. Zimmer

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 14. Januar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Freitag, den 15. Januar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30—18 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Operetten-Abend.

Samstag, den 16. Januar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.15—18 Uhr: Kaffee-Konzert.
20 Uhr: Konzert.

Sonntag, den 17. Januar:
11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16—18 Uhr: Konzert.
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
20 Uhr: Solisten-Abend.

Theater-Programme Seite 2.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 12. Januar 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

Abramowitz, A., Hr. Ministerialrat, Berlin
 *Arabin, H., Hr. Sinn Karlshof
 *Ax, J., Hr. Heidelberg Union

Ballu, M., Hr. Ing., Paris Viktoria-Hotel
 *Becker, Th., Hr. Köln Hotel Berg
 *Bergmann, G., Hr. Berlin Hansa-Hotel
 Bertaut, R., Hr. Industr., Paris

*Blumenfeld, F., Hr. Köln Viktoria-Hotel
 Böhnke, P., Hr. Ing., Köln Grüner Wald
 Bölek, F., Hr. Gutsbes., Grabau

*Brückner, N., Hr., Frankfurt a. M. Schwarzer Bock
 Römerbad

*Buchmann, H., Hr. Fabr., Elberfeld Taunus-Hotel
 Bychowski, V., Hr. Industr., Warschau Schwarzer Bock

Cörtoos, J., Fr. Schauspieler, Berlin Metropole

*Donath, L., Hr., Leipzig Grüner Wald

*Federwisch, A., Hr., Mannheim Einhorn
 Fischer, H., Fr. Oberstl.-Wwe. m. Tocht., Rostock Pension Humboldt
 *Fleck, K., Hr. Fabr., Frankfurt a. M., Rose
 *Fuchs, O., Hr. Dir., Klosterlausnitz Hansa-Hotel

*Gassenheimer, G., Hr. m. Fr., Halle Grüner Wald
 *Gerstedt, F., Hr., Schotten (Hess.) Zur Stadt Biebrich

*Grandhomme, O., Hr., Vrs.-Dir., Leipzig-Oetzsch Grüner Wald
 Gregory, A., Hr. Fabr. m. Fr., Oberursel Quisisana
 *Gude, A., Hr., Zittau Hansa-Hotel
 *Guthell, A., Hr., Kirm Taunus-Hotel

*Haas, O., Hr. Industr. Dr., Sinn, Karlshof
 *Hals, F., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M. Taunus-Hotel

v. Hardt, W., Kammerherr, Wassow Vier Jahreszeiten

*Hasse, Fr. Zahnarzt, Koblenz Vier Jahreszeiten

*Heeg, F., Hr., Mainz Hotel Reichspost-Reichshof
 Hehn, L., Hr., Neustadt (Saale) Weisses Ross

Hegner, W., Hr. Ing., Nastätten Goldenes Kreuz

*Heimann, M., Hr., Düsseldorf Bellevue
 *Heinmann, R., Hr., Mönchweiler Hansa-Hotel

*Herrmann, M., Hr., Frankfurt a. M. Grüner Wald

*Hirschelmann, W., Hr. m. Fr., Karlshof
 *Hölzer, R., Hr. m. Fr., Pirmasens Zur Stadt Biebrich

Horn, W., Hr., Berlin Domhotel

*Hnitzky, R., Hr. Schriftsteller, Berlin Zentral-Hotel

*Junghans, A., Hr., Mainz, Zur Stadt Ems

Kaufmann, A., Hr., Frankfurt a. M. Weisses Ross

Kaufmann, G., Hr., St. Tönis Domhotel
 Keßler, L., Hr. Dr., Stuttgart Schwarzer Bock

Keller, H., Hr. Dr. m. Fr., Koblenz Hotel Westminster

*Kiefer, K., Hr. Architekt, Köln Zentral-Hotel
 Königsberger, E., Fr., Frankfurt a. M.

*Kött, J., Hr., Pforzheim Kölnischer Hof
 *Koster, R., Hr. Dr., Saarbrücken Zentral-Hotel
 Krebs, F., Fr. Dr., Darmstadt Rose

*Kroenhold, W., Hr., Nordhausen Sanatorium Nerotal

*Kube, O., Hr., Stettin Hotel Happel
 Zur Stadt Ems

*Linsberg, F., Hr. Dir. Dr., Düsseldorf Hansa-Hotel

Leonhard, H., Hr. Syndikus m. Fr., Magdeburg Kölnischer Hof

Leven, F., Hr., Krefeld Domhotel

*Levy, B., Hr., Hamburg Hansa-Hotel

*Loewenstein, W., Hr. Dr., Frankfurt a. M. Hansa-Hotel

*Lotz, C., Hr., Stuttgart Hansa-Hotel

*Ludwig, E., Hr., Daisbach Friedrichshof

*Lustig, A., Hr., Berlin-Wilmersdorf Grüner Wald

*Matthias, E., Hr., Berlin-Britz Zur Stadt Biebrich

*Mayer, M., Hr. stud. jur., Bonn Hotel Reichspost-Reichshof

Mewis, A., Hr. Justizoberinsp., Charlottenburg Schwarzer Bock

*Michels, Cl., Fr. Konsul, Frankfurt a. M. Rose

Petzold, J., Fr., Schw.-Gemünd Goldenes Kreuz

*Petzold, H., Krankenschwester, Schw.-Gemünd Goldenes Kreuz

Plarre, H., Hr. Dipl.-Ing., Stuttgart Central-Hotel

Pölke, A., Hr. Zahnarzt Dr. m. Fr., Dortmund Zum Bären

Raemackers, J., Hr., Utrecht Pension Winter

Rapino, F., Hr., Rom Friedrichstr.
 Reimann, Carl u. Curt, 2 Hrn., Erfurt

*Reinhardt, H., Hr., Köln Ev. Hospiz, Oranienstr.
 *Richard, W., Hr., Wien Hansa-Hotel

Richebois, H., Hr. Ing., Paris Hansa-Hotel

Rödiger, L., Kinderschwester, Viktoria-Hotel

Frankfurt a. M. Sanat. Dr. Gurad

*Roemer, H., Hr. Rb.-Amtmann, Obermensig b. München, Friedrichstr.

*Roosendaal, H., Fr., Amsterdam Nassauer

*Sanner, M., Hr. Baumeister, München Karlshof

*Schädlisch, A., Hr., Berlin Hansa-Hotel

Schulz, H., Fr., Prüm (Eifel) Hotel N

*Schwarz, A., Hr. m. 2 Söhnen, Weiburg Karlshof

*Schypka, J., Hr., Berlin Zur Stadt Biebrich

Simons, C., Hr. Amtsgerichtsrat i. R., Rheinbach Hotel Reg

Spier, E., Hr. Dr. med., Cleve Metrop

*Stein, F., Hr., Leipzig Hansa-Hotel

Stieler, R., Hr. Ing., Fabrikdir., Stuttgart Schwarzer Bock

Stuhlmann, W., Hr., Köln Englischer B

*Terhart, Fr. Oberger., Koblenz Vier Jahreszei

Trautmann, R., Hr. m. Fr., Arnstadt Schwarzer Bock

*Walter, P., Hr., Neustadt (Haardt) Hansa-Hotel

*Weber, J., Hr. Rent., Zürich, Hotel B

Weichart, A., Fr., Heidelberg, Taunusst

*Werthauer, F., Hr. Bankdir. m. Fr., Frankfurt a. M.

*Widmann, C., Hr., Köln Hansa-Hotel

Weiss, J. J., Hr., Frankfurt a. M. Schützen

Erscheint täglich.

Bezugspreis: Einzelne Nummer

In Fällen höherer G Anspruch auf Lief

Nr. 14.

Wünsche

Kurorte.

Der „Allgeme

n Berlin dieser

bbietet, übergab

angsabend der Ö

über die notwendi

erkehrs in De

ingewiesen, dass

aldo im Fremden

änder, wie Fra

schweiz und die

winnen aus dem

ichen Teil ihres

n der Lage sei

kommen der Bad

Preise seien im let

Kriegsbeschädigte

vorden. Die Denk

Wünschen im Int

Schaffung eines I

Zulassung des G

Förderung des B

neologischen I

Förderung d

unter der Parole:

öffne sich für d

in weites Gebie

werden noch Erle

saisonbetriebe du

esetzgebung gefo

Aus Wies

Erhaltet das S

Ein Hilferu

für unser Staatst

Freitag die „Ge

theaters“ veransta

stadtbehörden wer

almst sind von Da

orchesters und de

S gilt, höchstes

Wiesbadens, bekun

haltung des Theate

n ihm hängt, we

kulturgut schätzt

ver nicht will, das

Anziehungskraft v

h der Kundgebu

rei! Die Eintritt

reunde des Staat

ei den Verkaufs

theaterkolonnade

strasse 42.

Wohin? Aber natürlich
„NEU WIEN“
 Wiesbaden - Wilhelmstr. 20 - Tel. 28210
 Prima Wein im Glas 0.30 Germ. Pils. 0.35
 Nach dem Theater: **Kaff. Platten - Spezialgerichte**
 Kommen Sie? Probieren Sie? Ernst Neuser

Hotel-Pension-Villa Esplanade
 Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Hotel Pension Balmora
 Bierstädter Str. 3. Tel. 27139
 Besitzer: E. W. SEIB
 Bevorzugte Lage nahe Kurhaus und Park
 Alle Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser
 Beste Verpflegung von 6.— Mk. an
 Dauergäste: Preise nach Vereinbarung.

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruheliegenheit von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

zirksverbandes und der Stadtverwaltung zu einer grossen Kundgebung für die Erhaltung des Staatstheaters für Freitag 20.15 Uhr in den grossen Saal des Kurhauses ein. Es werden die Vertreter der Staatsbehörden, des Bezirksverbandes, der Stadt und der „Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters“ Ansprachen halten. — Diese Ansprachen werden umrahmt von Darbietungen des Solopersonals, des Orchesters und des Chores des Staatstheaters. — Es gilt, höchstes Kulturgut zu wahren! Bürger Wiesbadens, bekundet Euer Interesse an der Erhaltung des Theaters. Wer unser Theater liebt und an ihm hängt, wer diese Kunststätte als höchstes Kulturgut schätzt und sich mit ihr verwachsen fühlt, wer nicht will, dass uns ein Kurfaktor von höchster Anziehungskraft verlorengeht, muss erscheinen und an der Kundgebung teilnehmen! Der Eintritt ist frei! Die Eintrittskarten sind kostenlos erhältlich an der Kurhauskasse, bei der „Gesellschaft der Freunde des Staatstheaters“, Langgasse 91, sowie bei den Verkaufsstellen J.

Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29/35 und A. Christmann, Luisenstrasse 42.

— **Ein Kabarett-Abend im Kurhaus.** Ein guter Gedanke der Kurverwaltung, einen heiteren Abend mit Mitgliedern des Staatstheaters zu veranstalten, das Publikum unterhielt sich prächtig und wurde bei dieser Gelegenheit auch eindringlich ermahnt, dem Theater wieder mehr Liebe zu erweisen und es durch regen Besuch zu stützen. Den flotten Ansager machte Herr Sellnick, der bald engen Kontakt mit dem Saal hatte. Die Damen Marga Mayer und Lilli Sedina, die Herren Moseler und Breitkopf wurden mit herzlichstem Dank überschüttet, sie brachten Deklamationen und Gesänge in geschickter Auswahl. So wollten die Zuhörer unterhalten sein, mit leichter Kost aber in meisterhaftem Vortrag. Ihre gute Tanzkunst zeigten die Damen Dähler und Jourdan. Am Flügel war Herr Kraus ein trefflicher Begleiter. Das Künstlerensemble des Kurorchesters unter Kammermusiker Reich unterhielt in den Pausen. An die

Vorträge schloss sich Tanz für die Allgemeinheit wobei die Kapelle Lindt flott aufspielte.

— **Das Wetter** bis heute Mittwoch abend: Für dauer des milden und unbeständigen Wetters.

— **Bekannte Gäste.** Hier ist eingetroffen Bylandt aus dem Haag im „Hotel Nassauer H

Sport.

— **Tischtennis-Länderkampf England—deutschland—Indien.** Der Tennisklub Blau-W hat die Nationalmannschaften von England und Ind nach Wiesbaden vor ihrer Reise zu den W meisterschaften in Prag verpflichtet. Die anstaltung findet bestimmt am 23. Januar in bindung mit der Kurverwaltung im kleinen K h a u s s a l statt. Die erste Begegnung Engla Süddeutschland endete im Jahre 1929 in Frank zugunsten der englischen Nationalmannschaft dem Ergebnis von 10:7 Punkten. Nähere Bek machungen über die Mannschaftsaufstellungen erfolgen noch.

Staatstheater Grosses Haus:

Mittwoch, den 13. Januar. 16. Vorstellung.
 Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.45 Uhr. Stammreihe D.

Viktoria und ihr Husar.

Operette in drei Akten und einem Vorspiel aus dem Ungarischen des Emerich Földes von Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda. Musik von Paul Abraham.

Musikalische Leitung: Kurt Havelland.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

John Cunlight, amerikanischer Gesandter Kurt Sellnick
 Gräfin Viktoria, seine Frau Marga Mayer
 Graf Ferry Hegedüs auf Doroszma,
 Viktorias Bruder Paul Breitkopf
 O Lia San, Ferrys Braut Lilly Sedina
 Riquette, Kammerzofe Viktorias Doris Voss
 Stefan Koltay, Husarenrittmeister Josef Moseler
 Janczy, sein Bursche Heiner Schorn
 Béla Pörköly, der Bürgermeister
 von Doroszma Gottl. Zeithammer
 Ein russischer Offizier Peter Blanck
 Ein japanischer Bonze Fritz Mechler
 Kamakuri o Miki Mia Reinhardt
 James, Buttler der amerik. Botschaft Gustav Albert
 Sekretär der Gesandtschaft Hans Bernhöft
 Ein russischer Wachtmeister Guido Lehrmann
 Ein Kosak Paul Wiegner
 Dienerinnen, Kulis, Kosaken, Husarenoffiziere, japanische
 Würdenträger, Tänzerinnen, Volk.
 Zeit: Nach dem Kriege.

Ort der Handlung: Sibirien, Japan, St. Petersburg und Doroszma (Ungarn).

Tänze: Ritta Rokst.

Bühnenbild: Friedr. Schleim. Kostüme: Theod. Lankers,

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 14. Jan. Stammreihe C. 17. Vorstellung:
Toska. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 15. Jan. Stammreihe F. 18. Vorstellung:
Der Freischütz. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 16. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten:
 15 Uhr: **Schneewittchen und die sieben Zwerge.**
 19.30 Uhr: Stammreihe E. 17. Vorstellung:
Die Blume von Hawaii.

Sonntag, den 17. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten:
 11.30 Uhr: I. Morgenveranstaltung:
 „Für das Wiesbadener Theater“.
 18.30 Uhr: Bei aufgeh. Stammkarten:
 In der neuen Inszenierung: **Rienzi.**

Staatstheater Kleines Haus:

Mittwoch, den 13. Januar. 13. Vorstellung.
 Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr. Stammreihe III.

Jemand.

Spiel in 3 Akten von Franz Molnár.

Spielleitung: Wolf von Gordon.

Personen:

Cortin Robert Kle
 Edith Vera Ha
 Robert Maurus
 Julia Herta
 Rechtsanwalt Bogislav von He
 Arne Frau Herta Ge
 Ein Junge Willi K
 Gastwirt Paul W
 Hoteldirektor Gustav Sch
 Portier Guido Lehr
 Erster Kellner Karl Me
 Zweiter Kellner Otto Br
 Kammerdiener Paul Ger
 Der erste Akt spielt in einem Riviera-Hotel, der
 Akt in einem Hotel in einer kleinen Donaustadt, der
 Akt in einem Schloss über dieser Stadt.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 14. Jan. Stammreihe IV. 16. Vorstel
 Zum ersten Male: **Major Barbara.** Anfang 20

Freitag, den 15. Jan. Bei aufgeh. Stammkarten:
 Einmaliges Gastspiel des populären Berliner Kom
 Curt Bois und Berliner Ensemble: **Dienst am Ku**
 Anfang 20 Uhr.

Samstag, den 16. Jan. Stammreihe VI. 16. Vorstellu
 Zum ersten Male: **Der Gerichtsvollzieher.** A
 20 Uhr.